



SCHWEDISCHE WAHLHILFE AUF TÜRKISCH

OV UND EUROPA Regelmäßiger Austausch mit Genossinnen und Genossen aus den Nachbarländern zahlt sich im Wahlkampf aus

Von Susanne Dohrn

Europa – das ist selbstverständlich, seit die Grenzen offen sind und mit Euros bezahlt wird. Früher war das anders. 1953 fuhr Günter Bitterberg zum ersten Mal nach England. Ein Pastor in der Nähe von Bolton hatte junge Leute aus Deutschland eingeladen. Das Ziel: Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg. Als SPD-Vorsitzender in Paderborn startete Bitterberg selbst einen Austausch. Seit 1976 treffen sich deutsche und englische Genossen abwechselnd in Bolton und in Paderborn. Inzwischen haben Jüngere den Stab übernommen. „Weil man sich so lange kennt, ist das Programm halb politisch, halb touristisch“, erklärt Ulrich Koch, Schriftführer im OV, der heute den Austausch organisiert. Helfen solche Kontakte bei der Mobilisierung für

die Europawahl? Koch überlegt. „Beim Erzählen im Freundes- und Bekanntenkreis nützt es mit Sicherheit“, sagt er.

Ferienlager für Roma-Kinder

„Mladí sociální demokraté“ heißen die Jungsozialisten in Tschechien, mit denen sich die sächsischen Jusos seit zwei Jahren austauschen, z.B. über das Thema Energie. „Wir Jusos wollen 100 Prozent Erneuerbare und keine Atomkraft, die tschechischen Jusos sind auch für Erneuerbare, aber mit Atomkraft als Übergang“, sagt Benjamin Göhler, Sprecher des Arbeitskreises Europa der Jusos Sachsen. Einigen konnten sie sich nicht, aber sie haben jetzt mehr Verständnis füreinander, so Göhler. Er hofft, dass internationale Kontakte das Engagement für Europa fördern. Dass diese Einschät-

1 | Genossen der SPD Berlin Mitte zusammen mit französischen Genossen am PS-Info-Stand beim Kommunalwahlkampf 2008 in Paris.

2 | Ferienlager mit Roma-Kindern in Stara Oleska, das die SPD-Region Elbe-Labe unterstützt. 3 | Genossen aus Malmö und Kiel diskutieren über Migrationspolitik.

4 | Barbara Geilich aus Münster macht in Lille Wahlkampf für François Hollande. 5 | Paderborner Genossen zu Besuch in Bolton.

zung stimmt, zeigt das Engagement der SPD-AG Euroregion Elbe-Labe in Sachsen. Die AG, die seit 1996 mit tschechischen Sozialdemokraten zusammenarbeitet, ermöglicht mit ihren Spenden Ferienlager für Kinder aus sozial schwachen und Roma-Familien in Tschechien und unterstützt das Roma-Zentrum in Pirnas Partnerstadt Decin, erzählt Klaus Fiedler, Koordinator des Arbeitskreises.

„Accord de Partenariat“, „Partnerschaftsvereinbarung“ – mit einer Urkunde auf Deutsch und Französisch haben die SPD in Berlin-Mitte und die Parti Socialiste (PS) des 12. Arrondissements in Paris ihre Freundschaft am 2. November 2007 in Berlin besiegelt. 20 bis 30 Genossinnen und Genossen fahren seitdem Jahr für Jahr in die französische Hauptstadt, etwa gleich viele kommen aus Frankreich nach Berlin. Man besucht Schulen und Kindergärten, studiert Verkehrskonzepte und hilft sich im Wahlkampf. „Das schärft das europäische Bewusstsein“, ist Organisator Peter Schuster überzeugt.

Über dem Trend

„Durch die internationale Zusammenarbeit bekommt man ein Gefühl dafür, dass Europa ganz konkret mit Menschen zu tun hat“, bestätigt Jürgen Weber, Landtagsabgeordneter und SPD-Chef in Kiel. Seit 2013 kooperieren die Kieler Genossen mit der „Sveriges socialdemokratiska arbetareparti“ in Malmö. Im Bundestagswahlkampf reisten 13 Genossen aus Malmö nach Kiel. In lebhafter Erinnerung ist Weber die Wahlkampfhilfe der Schweden auf einem Kieler Wochenmarkt. Einige der Schweden sprachen Türkisch und diskutierten mit türkischen Standinhabern und Kunden. Im Herbst, vor den Reichstags- und Kommunalwahlen in Schweden, wollen die Kieler Genossen sich in Malmö für die Wahlkampfhilfe revanchieren.

„Europa beginnt vor unserer Haustür und spielt sich in unseren Familien ab. Deshalb ist es wichtig, dass Europapolitik auch vor Ort formuliert, diskutiert und beeinflusst wird“, sagt Andrea Arcais. Der Münsteraner mit italienischen Wurzeln ist die treibende Kraft hinter der „Initiative Europa Sozial&Demokratisch“ in seiner Stadt. Das Ziel: „Die Türen und Fenster auch für Nicht-Mitglieder weit öffnen.“ Die Initiative organisiert Feste, politische Diskussionen, Kulturveranstaltungen, kooperiert mit Genossen in den Niederlanden und Frankreich. Die SPD Münster und die PS Lille haben sogar gemeinsam einen Flyer zur Finanztransaktionssteuer verfasst. „Im Wahlkampf hilft das total“, sagt Arcais. „Wir lagen bei der letzten Europawahl etwas über dem Bundestrend und hoffen, dass wir dieses Mal ordentlich zulegen können.“ ■